

Final Fantasy X-3

Rebirth of the Spirits

Von Leylis

Prolog: Dancing Pyreflies

Prolog: Dancing Pyreflies...

Tanzende Illumina schwebten über dem Platz, auf dem sie sich befand. Die Geister schienen jeder ihrer Bewegungen zu folgen. Anmutig glitt sie über die Fläche. Ihre Haare flogen um das Gesicht. Sie tanzte und die Illumina mit ihr. Sie schienen sich zu vermehren, wurden mehr und mehr. Sie blickte zu ihr hinüber, die unweit von ihr stand. Ihre Blicke trafen sich, bis sie sich drehte.

"Hör auf!"

Sie schien, sie nicht gehört zu haben.

"Bitte, ich will das nicht!"

Türkis leuchtende Steine schimmerten in der gerade untergehenden Sonne. Ein kleiner Junge, drei starke Männer, drei wunderschöne Frauen und ein Geschwistertrio blickten mitleidig zu ihnen herüber.

"Die Schlafenden, werden erwachen und die Wachenden werden sich zur Ruhe begeben, um von den einst Schlafenden zu träumen..."

"Kehr um!"

"Komm zurück..."

Die Illumina waren über den ganzen Platz verteilt. Längst war der Platz nicht mehr leer. Sie stand da und schaute mit müden Augen zum Himmel, als hoffte sie, ein Wunder würde geschehen.

"Warum..?"

Sie tanzte fortwährend und schwang den Beschwörerstab geschickt durch die Luft. Nach wie vor begleitet von den Illumina, den Geistern der Verstorbenen.

"Helft mir!"

Der Himmel hatte sich golden und rosa gefärbt. Bald würde es Nacht werden, Nacht über dem schlafenden Platz, den sie zu erwecken hoffte.

Eine Träne löste sich aus ihrem Auge und fiel auf den steinernen Boden.

Ein Ort voller Erinnerungen...

Die Frau war inzwischen auf die Fliesen niedergesunken und blickte zur Tänzerin, deren Handlung sich einem Ende zuwandte.

"Komm!"

Ein Stein zersprang und der Himmel wurde von einem gleißenden Licht erfüllt.

"Warum..."

Sie sah dem Himmel entgegen.

"Wieso tust du das? Nur für eine bloße Erinnerung, um zu helfen oder für sie..?
Ihre Haare wurden von der Brise durchweht. Mit tiefgründigem Blick sah sie ihr entgegen.

Unbeachtet von den anderen, versteckte sich noch eine weitere Gestalt zwischen den Trümmern. Sie meinte etwas zu erkennen und doch wagte sie sich nicht, ihren Augen zu trauen. Nur ein Traum... oder Realität.

Der Beobachter kam hervor und sprach zu ihr:

"Ich bin immer bei dir..."

"Ich weiß!"

Lächelnd sah sie zu ihr hinüber:

"Für einen Traum..."

Das Licht konzentrierte sich an einem Punkt, zu hell für ihre Augen. Als sie diese wieder öffnete, blickte sie einer weiteren Gestalt in vollster Klarheit entgegen.

"Ruf sie!"

"Was..?"